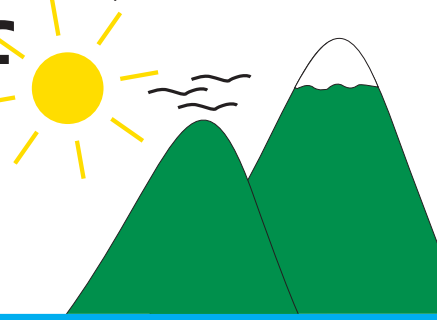


# Ederhof Infobrief



Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche vor und nach Organtransplantation

## Quizraten für den Ederhof

Am 21. April diesen Jahres war Dr. Hans Jochen Vogel bei Jörg Pilawa im „Star Quiz“ zu Gast und stellte mit seinem Mitstreiter Dr. Norbert Blüm sein Wissen unter Beweis. Sechs prominente Teams treten in dieser Sendung in einem edlen Wettstreit des Wissens gegeneinander an und beantworten 90 Minuten lang Fragen aus unterschiedlichen Wissens- und Lebensbereichen. Über 7 Millionen Zuschauer waren dabei, als die ehemaligen Bundesminister Dr. Norbert Blüm und Dr. Hans Jochen Vogel sich den nicht immer ganz einfachen Fragen von Herrn Pilawa stellten. Das Politikerteam spielte gegen die beiden Schauspieler Alexander Wussow und Armin Rhode

um 150.000 Euro. Die „große Koalition“, wie Herr Pilawa das Team damals scherzhaft bezeichnete, beantwortete sicher alle Fragen aus den Bereichen Sport, Haushalt, Märchen, Biologie und Mathematik. Nur „Schnappi das kleine Krokodil“ brachte die beiden ins Straucheln. Sie entschieden sich aber dann doch richtig dafür, dass das kleine Krokodil 2004 die Hitparaden stürmte. Bei der letzten Frage um 150.000 Euro gingen die beiden wohl überlegt kein Risiko mehr ein und sicherten so den 100.000 Euro Gewinn für wohltätige Zwecke, nachdem das Schauspieler-team zuvor auf 5.000 Euro zurückgefallen war.

Fortsetzung Seite 2



Dr. Hans-Jochen Vogel, Bundesminister a. D. und Dr. Norbert Blüm Bundesminister a. D. bei der Sendung Starquiz.

Quelle: White Balance GmbH



Univ. Prof.  
Dr. Dr. Eckhard Nagel,  
Vorsitzender der  
Rudolf Pichlmayr Stiftung  
und Ärztlicher  
Direktor des Ederhofes

### Liebe Leserinnen und Leser,

nach Abschluss der letzten Rehabilitationskur 2005 blicken wir in diesem Infobrief zurück auf die vielen wertvollen Begegnungen und speziellen Momente in diesem Jahr auf dem Ederhof. Dabei denken wir zuerst an all unsere Patientinnen und Patienten, ob groß oder klein, die uns heuer besuchen durften. Möglich wurden diese häufig erst durch die zahlreiche Unterstützung, Begleitung und Hilfe von vielen Freunden der Pichlmayr-Stiftung. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken. So freut es mich auch, dass wir in dieser Ausgabe beispielhaft vielfältige Arten an Unterstützung und Spenden vorstellen können. Das Bild eines Hauses mit einem soliden Fundament und tragenden Säulen verdeutlicht sehr schön unseren Anspruch einer umfassenden und qualifizierten Behandlung. Viele Menschen erfüllen dieses Haus mit Leben, jeder auf seine Art – die Patienten und Patientinnen, ihre Familien, Ärzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle, die uns unterstützen. So haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Gelegenheit, unser Betreuerteam näher kennen zu lernen. Und auch unsere Kinder und Jugendlichen selbst sollen in diesem Infobrief zu Wort kommen. In der Rubrik Kleine Künstler möchten wir ihnen Platz einräumen, ihre Eindrücke vom Ederhof darzustellen. Außerdem gilt es über neue Angebote für einen abwechslungsreichen Aufenthalt auf dem Ederhof zu berichten. Wie zum Beispiel der Besuch der „Clown-Doctors“, die mit ihren Auftritten Freude bei Kindern und Erwachsenen wecken. Aufmerksam zu machen ist auch auf die Schneewochen im nächsten Jahr, die spannende Erlebnisse versprechen. Die Vielfalt der Berichte unterstreicht, wie sich um die Pichlmayr-Stiftung und den Ederhof ein freundschaftliches Netzwerk bildet, in dem Schillers Worte: „verbunden werden auch die Schwachen mächtig“ zur konkreten Lebenserfahrung werden. In diesem Sinne hoffe ich, dass auch Sie dem Ederhof und vor allem den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die unsere Hilfe dringend benötigen, weiterhin so treu verbunden bleiben.

In diesem Sinne bin ich stets Ihr

*Ederhof*



## Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen 2006

### Termine 2006

- 4. Februar – 4. März
- 4. März – 1. April (Ostern)
- 1. April – 29. April
- 29. April – 27. Mai (Pfingsten)
- 27. Mai – 24. Juni
- 24. Juni – 22. Juli
- 22. Juli – 19. August
- 19. August – 16. September
- 16. September – 14. Oktober
- 14. Oktober – 11. November
- 11. November – 9. Dezember (bei Bedarf)

Dr. Hans Jochen Vogel setzte sich mit seinem Wissen für die Kinder und Jugendlichen vor und nach einer Organtransplantation vom Ederhof ein und unterstützte mit 30.000 Euro die Arbeit der Pichlmayr-Stiftung. Für das besondere Engagement von ihm, in dieser Sendung für die Patienten und Patientinnen vom Ederhof „Rede und Antwort zu stehen“, bedankten sie sich mit einem selbst gebastelten Werkstück. Den anderen Teil seines Gewinns spendete Dr. Vogel an den Verein Gegen

Vergessen – Für Demokratie e.V. Dieser setzt sich für die Bewahrung demokratischen Gedankengutes und die Förderung demokratischer Gesinnung auf nationaler und internationaler Ebene ein. Norbert Blüm spendete seinen Gewinn an die Kindernothilfe, welche rund 200.000 Kinder und Jugendliche in 27 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas unterstützt. Die Arbeit der Pichlmayr-Stiftung braucht Mitstreiter, um das Ziel, für betroffene Kinder und Jugendliche und ihre Fami-

lien ein Ort der Geborgenheit und der Unterstützung bei einer schweren Krankheit zu sein, zu erreichen. Alle vom Ederhof sagen deshalb herzlichen Dank an Hans-Jochen Vogel für den gelungenen und selbstlosen Einsatz beim Starquiz und für seine kluge, wohl überlegte und verantwortungsvolle Strategie, die wir bei diesem besonderen Mann schon so oft bewundern durften. Vielen Dank dafür.



Scherrer Druck-Management

Ihre Zeit ist knapp und Geld haben Sie auch nicht zu verschenken. Zuviel Ihrer Energie fließt in Prozesse, mit denen Sie sich eigentlich nicht beschäftigen wollen. Was halten Sie von einem Dienstleistungskonzept, das zumindest bei der Produktion von Printmedien Abhilfe schafft?

# 30. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover

Wenn dein Kind dich  
morgen fragt ...

- warum bin ich so krank?
- warum haben schon Kinder so viele Sorgen?
- was habt ihr gegen das Leid in der Welt getan?

Angeregt durch das Motto des 30. Deutschen Evangelischen Kirchentages fielen uns plötzlich Fragen ein, mit denen uns die Kinder schon manches Mal in Verlegenheit gebracht haben. Würde es möglich sein, im Rahmen eines Treffens vieler Christen Antworten zu finden, die für die Zukunft tragfähig sind?

Unser Elternverein „Selbsthilfe nierenkranker Kinder und Jugendlicher Hannover e.V.“ organisierte schließlich eine Talkrunde zum Thema „Organspende – ein christlicher Liebesdienst?“ Teilnehmer der Runde waren neben betroffenen Eltern, deren Kindern, die ein Organ erhalten hatten, auch der Leiter der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover, Prof. Dr. J.H.H. Ehrlich sowie ein lebertransplantiertes Patient. Die Gesprächsrunde stieß auf reges Interesse bei den Besuchern, da sowohl wichtige Informationen zum Thema Organtransplantation gegeben wurden als auch sehr persönliche Gedanken zur Sprache kamen. Unsere Selbsthilfegruppe war von 25.5. bis 29.5.2005 auf dem „Markt der Möglichkeiten“ mit einem Informationsstand vertreten. Mitglieder des Vereins betreuten abwechselnd den Stand und stellten die Arbeit des Vereins vor. Ein weiteres wichtiges Anliegen war uns, die segensreiche Arbeit der Rudolf Pichlmayr Stiftung mit dem Ederhof vorzustellen. Aus eigener Erfahrung konnten wir berichten, wie körperlich schwache und ängstliche Kinder am Ende eines Kuraufenthaltes gestärkt, fit, selbstbewusst und voller Hoffnung in ihren Alltag zurückkehren. Aber nicht nur chronisch kranke Kinder sondern auch deren Eltern und Geschwister erfahren in diesem Rehabilitationszentrum eine physische und psychische Stabilisierung. Dazu trägt im Wesentlichen die ganz-



Christina Rau, Schirmherrin des Bundes der Organtransplantierten e.V., am Info-stand der Selbsthilfe nierenkranker Kinder und Jugendlicher Hannover e.V. mit Juliane Brauner, selbst nientransplantiert.

heitliche Behandlung bei, die neben medizinischer und sportphysiologischer auch pädagogische und psychologische Betreuung bietet. Auch über das Projekt „endlich erwachsen“, das seit zwei Jahren auf dem Ederhof durchgeführt wird, konnten wir ausführlich informieren. Hier werden nierenkranke Jugendliche in Seminaren medizinisch geschult, um einen möglichst reibungslosen Übergang von der Betreuung der Kinderkliniken in die Erwachsenen-Ambulanzen vorzubereiten.

Mit der Resonanz auf unseren Informationsstand sind wir sehr zufrieden. Beeindruckt waren wir vor allem von der Offenheit der Kirchentagsbesucher, die häufig zum ersten Mal davon hörten, dass auch schon bei Kindern Organtransplantationen durchgeführt werden. Sie ließen sich vom Schicksal der organtransplantierten Kinder ansprechen und versprachen, den Gedanken der Rudolf Pichlmayr Stiftung als Paten zu unterstützen.

Barbara Brauner, Hannover

## Impressum

Ederhof  
Rehabilitationszentrum  
für Kinder und Jugendliche  
vor und nach Organtransplantation  
Stronach 7, A-9991 Dölsach  
Telefon +43 48 52 69 99-0  
Fax +43 48 52 69 99-011  
[www.ederhof.de](http://www.ederhof.de)  
[info@ederhof.de](mailto:info@ederhof.de)

Spendenkonto  
BTV Bank für Osttirol und Vorarlberg  
BLZ 16380, Konto 138055310

Deutsche Bank Hannover  
BLZ 250 700 24, Konto 57 00 125

Redaktion und Layout  
F. Burg, A. Martin, G. Pfisterer

Projektentwicklung und  
Gesamtherstellung:  
Scherrer Druck-Management  
Striethlstr. 3, 30159 Hannover

Auflage: 5.500 Exemplare

Wir danken allen Spendern, den Autoren und Fotografen für die großzügige Unterstützung. Für Beiträge, Anregungen und Kritik sind wir Ihnen dankbar.

# ROTE NASEN: Clowndoctors bringen Fröhlichkeit und Lebensfreude auf den Ederhof



Seit 6. Mai diesen Jahres bringen die speziell geschulten ROTE NASEN Clowns Lachen auf den Ederhof und tragen durch clowneske Späße, Poesie, Musik, liebevolle Zuwendung und Humor dazu bei, die seelische Situation der kranken Kinder und ihrer Familien zu verbessern. Die wirksame Medizin der Clowns kommt auch auf dem Ederhof zum Einsatz. Mit Humor zaubern die ROTE NASEN Clowns Angst und Kummer einfach weg. Da öffnet sich plötzlich die Tür, eine rote Nase steckt ihren Kopf herein, verbündet sich mit den kleinen und größeren Patienten, stellt alles auf den Kopf und steckt mit

nichts anderem an als mit einem herzhaften Lachen. Und wir alle wissen – Lachen macht gesund und ist Treibstoff für die Seele.

Daher kommen Dr. Mosl, Dr. Amalie Wusl, Dr. Zwieback, Dr. Fiffirella Fific, Dr. Hugo Dusl und Dr. Lotte Klamotte regelmäßig alle zwei Wochen im Doppelpack auf den Ederhof und werden bereits sehnsüchtig von Kindern, Eltern, Ärzten, Therapeuten und den Büroarbeitern erwartet. Für die Kinder ist es sehr schön zu wissen, dass die ROTE NASEN auch am Ende ihrer Kur wieder kommen. Allein die Vorfreude vertreibt ängstliche Gedanken und stärkt die

Lebensfreude. Wenn die ROTE NASEN Clowns da sind, öffnet sich für die kleinen und größeren Patienten eine Tür in eine Welt, die auf den Kopf gestellt ist. Die Kleinen vergessen für ein paar Stunden ihre Schmerzen und ihren Kummer und geben sich dem heilsamen Lachen hin. Die Kinder lieben die ROTE NASEN Clowns und wünschen sich, dass sie bald wieder kommen.

ROTE NASEN Clowns besuchen österreichweit nicht nur 115 Kinderstationen, sondern bringen auch Menschen in geriatrischen Einrichtungen und Rehabilitationszentren von Ost bis West regelmäßig zum Lachen.



ROTE NASEN Clowndoctors  
Verein zur Förderung der Lebensfreude für kranke oder leidende Menschen  
Wattgasse 48, A-1170 Wien  
Tel: +43 1 318 03 13,  
Fax +43 1 318 03 13-20

## Unser Behandlungskonzept – Lebensraum Ederhof



## Der Ederhof tritt in die Pedale

Der Aufruf in unserer Lokalzeitung, in dem wir die Bevölkerung baten, uns für den Ederhof gut erhaltene, nicht mehr benötigte Kinderfahrräder und Sportge-



räte zu spenden, war ein voller Erfolg. Dank der großen Resonanz stehen auf dem Ederhof nun 35 zusätzliche Fahrräder und Sportgeräte für die großen und kleinen Kurgäste zur Verfügung. Durch die große Spendenbereitschaft werden tolle Radausflüge für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien ermöglicht. Auch die Sporttherapie wird durch die zusätzlichen Geräte bereichert. Gezieltes Fördern von Bewegung und Naturerleben sind wichtige Bestandteile im Rahmen des umfassenden und qualifizierten Behandlungspro-

gramms, das Kinder und Jugendliche vor oder nach einer Organtransplantation physisch und psychisch im Umgang mit ihrer Erkrankung stärken soll. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei den vielen Spendern bedanken. Es tut gut zu sehen, wie großzügig und spontan die Osttiroler Bevölkerung uns nicht nur mit viel Herz, sondern auch, wie diese Initiative zeigt, sehr tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank.

## Tibetische Fahnen



Der Workshop, in dem die Kinder und Jugendlichen auf dem Ederhof tibetische Gebetsfahnen selbst gestalten konnten, sollte einen kleinen Einblick in andere Kulturen und Glaubensrichtungen vermitteln. Bevor wir starteten, gab es eine kurze Einführung zum Ursprung

dieses buddhistischen Rituals. Die Menschen schreiben einen Herzenswunsch und Friedensgebete auf kleine farbige Stoffbahnen und hängen diese an Berggipfeln, heiligen Orten und Klosteranlagen auf. Mit dem Wind werden so nach und nach die einzelnen Fäden und somit die Gebete ins Universum getragen mit der Bitte um Erfüllung. Natürlich war die Freude und das Gemeinschaftsgefühl groß, als wir zusammen die selbst beschrifteten und bemalten Fahnen an einem Seil über dem Eingangsweg zum Ederhof befestigt hatten und zuschauten, wie der Wind unsere Friedensgedanken und persönlichen Anliegen in die Welt trug.



## Kleine Künstler am Ederhof

**An dieser Stelle im Ederhof Infobrief sollen die Kinder und Jugendlichen selbst zu Wort kommen können. In dieser Ausgabe gestaltet Marie den Ederhof Infobrief mit und schildert ihre Eindrücke vom Ederhof:**

Ich heiße Marie und wohne in Aachen. Derzeit gehe ich in die dritte Klasse. Mein Bruder wurde mit vier Monaten transplantiert, deshalb sind wir am Ederhof auf Kur. Wir machen hier tolle Sachen, jeden Tag etwas anderes. Deshalb macht es mir auch so viel Spaß!



Die Schule ist gut, denn so muss ich nach der Kur nicht so viel nachholen. Man fühlt sich wie zu Hause, die Leute hier sind nett und das Essen schmeckt mir. Ich komme nächstes Jahr bestimmt wieder hier her.

# Ein Team stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser, in der letzten Ausgabe haben Sie im Organigramm viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ederhofteams im Überblick kennen gelernt. Nun möchten wir Ihnen die einzelnen Berufs- und Arbeitsgruppen, wie das Betreuerteam, das Dialyseteam, die Ärzte und Schwestern, das Ernährungsteam, die Verwaltung und die Therapeuten, sowie das Reinigungs- und Technikteam näher vorstellen. Der Beitrag des Betreuerteams ist der Anfang dieser neuen Reihe im Ederhof Infobrief. In der nächsten Ausgabe dürfen Sie gespannt sein auf das Dialyseteam vom KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. Am Ederhof sieht man viele Gesichter, die der Ärzte und Schwestern, jene die



Sylvia, Gundi, Renate, vorne Gerhard.

für das leibliche Wohl sorgen, andere, die sich um Haus und Hof kümmern, Gesichter, die meist hinter dem PC-Schirm stecken und vier, die mal da, mal dort herumschwirren, die nach Kids, Eltern oder anderen Ederhof Gesichtern Ausschau halten, die mal die Stirn runzeln, streng die Brauen heben, mal die Nase rümpfen – aber eigentlich die meiste Zeit lachen!

Diese vier Gesichter sind der Kern der Betreuung am Ederhof. Sie sind jenes Team, um das es sich in den nächsten Zeilen dreht: Gerhard, Renate, Sylvia und Gundi ergeben ein interessante Mischung aus Action und Ruhe, Erfahrung und Wissen, ... oder anders formuliert, sie sind die „Musketiere des Eder-

hofs“. „All Zeit bereit“ ist ihre Devise, sei es nun für Schandtaten, Rat und Tat, Spaß oder Erholung. Ihr Anliegen ist es, jedem etwas vom „Lebenselixier“ des Ederhofes mitzugeben: Zeit und Raum für Dinge zu öffnen, die zu Hause im Alltag keinen Platz finden.

„Einer für alle und alle für einen“, ein weiterer Leitspruch, der im Team und am Hof umgesetzt wird. Gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz und das Berücksichtigen der Stärken und Schwächen fließt vom Team in die Arbeit mit den Gästen ein. Die Anliegen und Möglichkeiten der „Ederhof-Bewohner“ werden beachtet, miteinbezogen und umgesetzt. Selten kommt jemand zu kurz, denn die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und deren Familien liegen allen am Herzen. Vom Gemeinsamen nun aber zu den Einzelnen:

**Gerhard** ist ein Haudegen, dem die Herzen zufliegen, der Jung und Alt im Griff hat, der auch die Kleinsten mit seinen Grimassen zum Lachen bringt und der nicht nur mit seinen Händen so manche Ver-Spannungen lockert. Richtig – Gerhard ist der Ederhof-Masseur!! Selbst nierentransplantiert weiß er, was Sache ist und so ist ihm nicht nur das Lachen der Kids ein Anliegen. Mit seinem Wissen, seinen Erfahrungen und seinem Können ist Gerhard auch in der Betreuung ein alter Fuchs. Sechs Dienstjahre auf dem Ederhof sprechen für sich!

**Sylvia** ist der Beweis, dass Schule auch Spaß machen kann! Gemeckere, Gestöhne und lange Gesichter gibt es meist nur vor der ersten Stunde. Die Volksschulpädagogin führt im spielerischen und individuellen Stil die Lernbegleitung am Ederhof durch. Drei mal in der Woche heißt es bei ihr: „So – jetzt schauen wir mal!“. Schwächen und Stärken werden schnell erkannt und mit Einfallsreichtum daran „gearbeitet“. Die Kids und Teenager sind sich einig: Genau so gerne verbringen sie die Zeit mit Sylvia auch außerhalb des Klassenzimmers!

Kinder unter sieben Jahre sind das Spezialgebiet von **Renate**. Beobachten – Interessen und Fertigkeiten der Kinder

fördern – aus der Situation, der Umgebung heraus handeln, aber vor allem den Kindern die Zeit und die Möglichkeiten bieten, sich zu entfalten – dies ist die Absicht der Kindergartenpädagogin, unserem „neuesten“ Teammitglied. Mit Kreativität und Ruhe wird diese Anschauung auf alle Altersstufen übertragen und so kommt es vor, dass auch die Eltern am Ederhof wieder mit Bauklötzen spielen!

Frisch von der Uni auf den Ederhof gelangt ist **Gundi** – Magistra der Sozialwissenschaften. Kurz gesagt als Sozialpädagogin ist sie eine Allrounderin, sei es nun in Sachen Eltern-, Jugend- und Kinderarbeit oder Integration. Mit viel Elan setzt sie ihr Wissen ein und hat sich schon oft als Meister der „Traumfängerkunst“ bewiesen. Auch die Bezeichnung „fidele Mölltalerin“ ist für Gundi passend, denn so richtig rund geht es beim Fischen bei ihr zu Hause auf 1500 Meter Seehöhe zu. Ein Ausflug für Gaumen und Seele!

**So, das sind Gerhard, Renate, Sylvia und Gundi vom Ederhofteam, aber am besten Ihr erlebt sie live!**

Neben dem Betreuerteam gibt es noch viele tatkräftige Männer und Frauen, die auf dem Ederhof für Euch da sind. Sie alle werden wir Euch in den nächsten Ausgaben des Infobriefes vorstellen.